

Die alten Platanen am Mainufer in Frankfurt werden, wenn notwendig, durch Jungbäume einzeln ersetzt. | Fotos und Abbildungen: P. Funck

Erläuterungen

## Fachgerechter Kopfbaumschnitt nach der neuen ZTV Baumpflege

Von Philipp Funck, Schwalmstadt

Der Kopfbaumschnitt ist unter „Schonende Form- und Pflegeschnitte“ im Rahmen der Novellierung neu in die ZTV Baumpflege aufgenommen und intensiv diskutiert worden. Hierbei wurde deutlich, dass grundsätzlich zwischen zwei vollkommen verschiedenen Arten des Kopfbaumschnittes zu unterscheiden ist. Der eine versteht unter Kopfbaumschnitt die Nutzung von Weidenruten zur Korbflechtereie. Dies betrifft alte Kopfbäume an Gräben, die zum Teil ganze Landstriche prägen, deren Nutzung jedoch oft vor Jahren aufgegeben wurde. Diese sind für den Naturschutz interessante Bäume und bedürfen der speziellen Pflege. Anders verhält es sich mit dem gestalterischen oder barocken Kopfbaum, der meist in Innenstädten oder Parkanlagen steht. Es kann sich aber auch um mehrere hundert Jahre alte Tanzlinden handeln, die regelmäßig geschnitten wurden.

Im Folgenden wird auf die Besonderheiten von Kopfbäumen und die Beschreibung im Regelwerk eingegangen. Da die ZTV ein Regelwerk und kein Lehrbuch ist, wird dort kein Hintergrundwissen vermittelt, ohne das die Vorgaben gerade beim Kopfbaum schwer zu verstehen sind.

Grundsätzlich wird in der neuen ZTV die Verknüpfung zwischen dem Kapitel 0 als beschreibendem Teil und dem Kapitel 3 als ausführendem Vertragstext besonders wichtig. Ein Abschnitt im Kapitel 3 kann nicht einfach als Auftrag übernommen werden. Vielmehr müssen die Leistungen entsprechend der Vorgaben im Kapitel 0 genau beschrieben werden und entsprechend dem Kapitel 3 ausgeführt werden. Wie dies zu verstehen ist, wird

